

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter, eine Blütenlese von losen Blättern aus allen Nummern bis in den Jahrgang 1925. Und wie sehen sie aus? — Sie sind alle durchkorrigiert. Jawohl rot und blau korrigiert, keine Zeile ist verschont geblieben und die freien Ränder sind mit geistvollen Glossen geziert. Es ist zum Brüllen! Da steht z. B.:

Dieser Homunkulus Dreck kann nicht Deutsch — weiss nicht einmal, wann man ein Fürwort gross schreibt!! — Blödsinn! — Wie viel zahlt der Kerl dem Nebelspalter pro Zeile?? — Blech! — Die lichten Momente von Lachesis sind schon vorbei — Blödsinn! — Deutsch lernen! — läppisch und saudumm! — steinalt und tölpelhaft wiedergegeben — Der Dummkopf kann weder Prosa noch Dichtung! Zu dem Untertitel «Eine traurige Geschichte» schreibt er: Allerdings! — Der Vermerk «Nachdruck verboten!» erhält den Kommentar: Der einzige Witz an der ganzen Geschichte! Unterstrichen und mit Zeichen am Rande versehen wird durchschnittlich je ein Wort pro drei Zeilen. Z. B.: schürft — ! — Errötungsfurcht — ? — Stielaugen — ? — Vollgas — ? — reine platonische Idee — ? — spricht aus dem Schlaf — ? — Schnauzspitzen — ? — hopste — ? — weibliche Hälfte — !? — Nachtbeinkleider — ? — fanatischen Küsse — ? — etc... Durchgehend beanstandet wird das grossgeschriebene «Sie», wie es in der Einzahl gebräuchlich ist. Z. B.: «Er fragte Sie...»!

Die Arbeit, die der Mann mit seinen eingehenden Korrekturen hatte, schätzen wir gelinde auf einen Monat achtstündiger Tagesarbeit. Hih!

Was sagen Sie dazu? Wir sind einfach platt. Aber eine Frage ist immerhin sehr ernst zu nehmen, nämlich die: Was hat dieser Mann? Ist da nun eine Schizophrenie oder eine Paranoia oder liegt der Sache ein Komplexchen zu Grunde? Wir haben den Fall so ausführlich beschrieben, weil er über die amüsante Seite hinaus noch sehr interessant ist. Vielleicht findet sich unter den Lesern ein wissender Psychologe und klärt uns auf. Wir werden unseren Freunden des Rätsels Lösung dann gerne kund tun. Wer also klärt den Fall? So er das Material braucht, steht es ihm zur Verfügung. Dank und Grüezi!

A. T. in A. Wir haben genau nachgeprüft. Es trifft aber nicht zu, dass die Leitung des Zürcher Zoo den Ankauf von Luftschlangen beabsichtigt.

Sportgeist.

Tit. Red. des „Nebelspalter“. Soeben lese ich in der Zeitung: „Walter Bussmann, der erneut seine gegenwärtige ganz vorzügliche Form bewies, legte wie ein Besessener über die Strecke und machte weitaus den besten Eindruck.“ Es ist bemerkenswert, dass den Skisportlern ein Besessener den besten Eindruck macht. Dem, von diesen an-

gestrebten Endzustand allgemeiner Besessenheit, sehen die bedauernswerten „Normalen“ mit einiger Besorgnis entgegen, weil dann, aller Voraussicht nach, sie es sein werden, die für Unterhalt und Verpflegung der in den Irrenhäusern untergebrachten Skisportler aufzukommen haben.

Ein Normaler.

Alte Witze!

Grüezi!

(Betr. Rubrik: Alte Witze)

1. Es gibt Witze, die man sich dunkel erinnert, vorgestern gelesen zu haben. —
 2., die man erkennt, positiv vor 14 Tagen gehört zu haben, man weiss aber nicht von wem.
 3., (wie 2), aber man weiss, von wem (und hat Rachegefühle).
 3., die der liebe Vater sel. gerne erzählte!
 5., die man sich erinnert, in alten „Jugenden“, so Jahrgang 1889—1901 verbotener Weise gelesen zu haben. (Damals gab's noch kein „Grüezi“, sondern nur ein ausländisches „Morjen!“)
 6. historische, beglaubigte!
 7., die mit langen eisgrauen Bärten, und in mittelalterlicher Rüstung, als geisternde Anachronismen, umgehen!
 8., die in die schwereren Kapitel von Spenglers „Untergang des Abendlandes“, also (vorgeschichtlich bei Chinesen, Aegyptern und Azteken) dokumentarisch fixiert sind.
 9., die bereits psychoanalytisch als „archaische Reminiszenzen der Kollektivseele“ in Träumen spuken!
 10. dezimal, und endlich wie Eidgen. Geplänkel im „Grüezi“-Blatt No. 13 vom 29. März 29. Die Geschichte vom Koffer! Der Moustérien Mensch wurde vom Neandertaler geohrfeigt, weil er ihn erzählte, denn dieser Witz stammt vom „Missing link“!! (siehe Darwin).
- Grüezi, Grüezi E. R. B.

*

Grüne Post:

„Im 100 Kilometer-Rennen hinter großen Motoren spielte heute Christman die erste Geige.“

„Reispreßfutter füttert bei Schweinen wie Milch, erhöht den Milch- und Eierertrag ungeheuer.“

*

In einer Tageszeitung lese ich unter Unglücksfälle:

„In einem hiesigen Krankenzimmer hat der Tod eine starke Eide gefüllt.“

Das finde ich selbst vom Tod denn doch sehr rücksichtslos! Man muß sich wirklich nicht wundern, wenn es dann solche Folgen absetzt:

„Herr N. ist an einem Hirnschlag gestorben.“ —

Ich frage mich bloß, wie kam die Eide ins Krankenzimmer?



Bezugsquellen Nachweis durch:

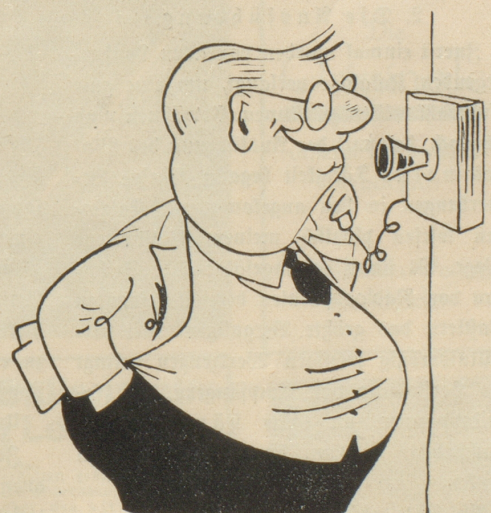
A.-G. GUST. METZGER BASEL

Elmer-Citro

Alpiner Mineralquell
& reiner Citronensirup

Elmag Glarus
Tafelwasser der Mineral- und Kurquelle Elm.

Überall erhältlich!



„... und Deine Hühneraugenplagen — Da haste wohl noch sehr zu klagen? Was — hör ich recht? nicht einen Schimmer? Na siehste! „Lebewohl“* hilft immer!!“

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.